"Die Zeit für eine Lösung in der Namensfrage um die ehemalige jugoslawische Republik (FYROM) ist gekommen. Die ganze Welt wünscht sich diese Lösung. Es wäre in diesen schwierigen Zeiten das Beste für die gesamte Region und ganz Europa. " – So der UN-Zwischenvermittler Matthew Nimetz bei einem Interview mit den TV-Sender „Kanal 5“ der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM)

Weiter fügte der UN-Zwischenvermittler hinzu: „Die ehemalige jugoslawische Republik (FYROM) feierte, den 20. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit als ein souveräner Staat. Es ist ein günstiger Moment das Namensproblem zu lösen um somit das Land dynamisch in die EU und der NATO zu integrieren.

Die Aussagen des Zwischenvermittlers und der Mangel an Kritik zu den kürzlich aufgestellten Statuen historischer und griechischer Persönlichkeiten in der EJRM, spiegeln das Unverständnis und die Einseitigkeit wieder, mit der M.Nimetz die Problematik um den Namensstreit fast parteiisch in Angriff nimmt. Ebenso ist die Reaktionslosigkeit aus Athen erwähnenswert, das in seinen nationalen Themen und in seiner Außenpolitik regelrecht apathisch zu sein scheint.

Quelle: Kanal 5 (FYROM)